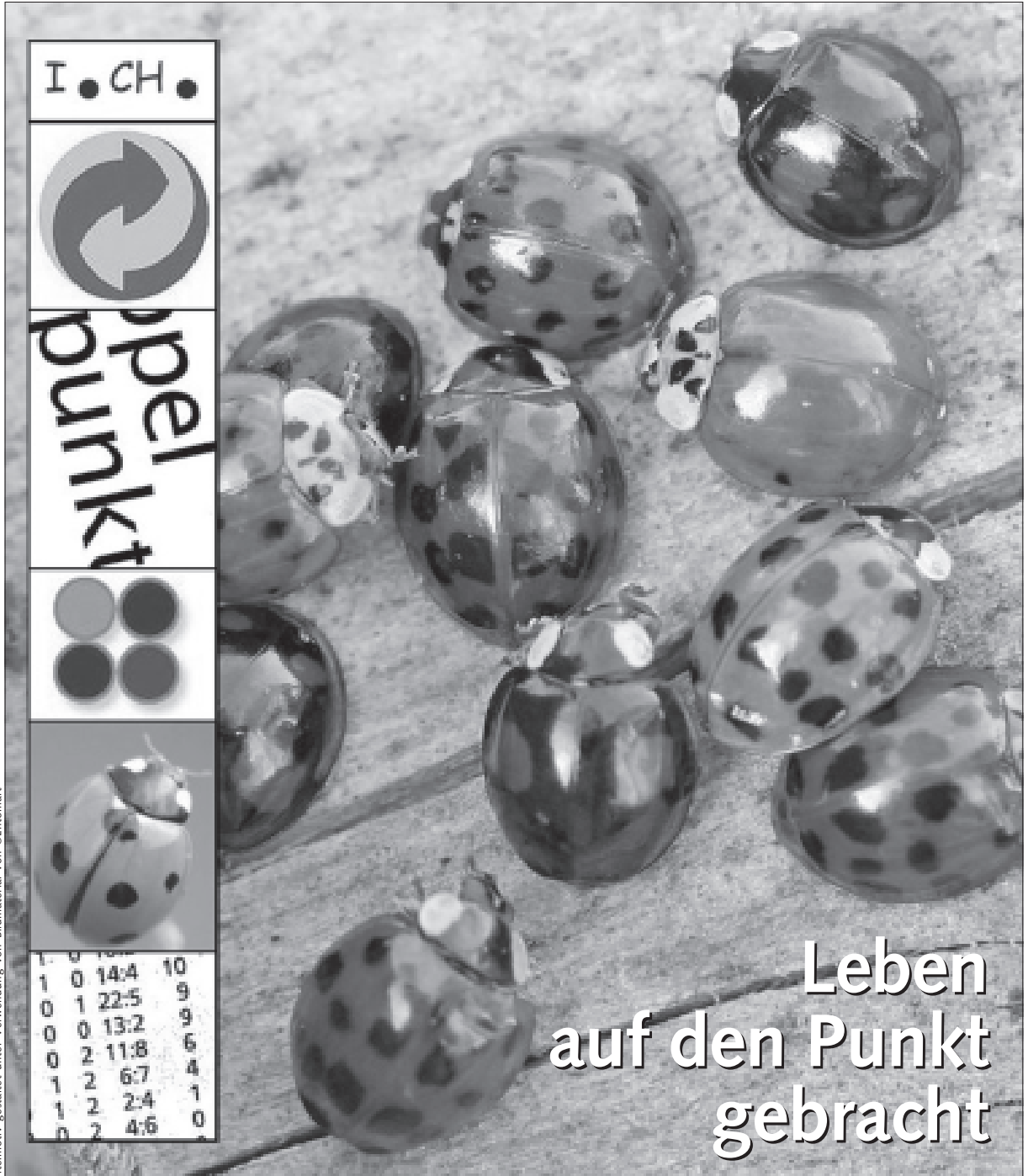


DAS KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden Gomaringen und Stockach
November 2008





Leben auf den Punkt gebracht

ICH, das zu(m) I.CH. findet

Es ist ein großes Schlagwort unserer Zeit, der „**ICH**-Findungsprozess“. Ob man dazu „dann mal weg“ ist wie Hape Kerkeling, oder sein ICH durch Extremsportarten oder durch psychoanalytische oder psychodynamische Methoden bis zu den Grenzbereichen auslotet – die Sehnsucht hinter all dem ist stets die gleiche. Menschen wollen wissen, wo sie herkommen, wozu sie da sind und was das Ziel ihrer Reise auf dieser Welt ist.

Vielleicht ist das auch der Grund dafür, dass Reiseberichte und Lebens-Weg-Beschreibungen sich so großer Beliebtheit erfreuen. Sie nehmen uns hinein in Leben, das uns gewissermaßen schon vorausgegangen ist. Durch das Lesen und Anschauen dieser Berichte, können wir uns orientieren, ohne selbst alles bis ins Letzte durchleben und

vor allem durchleiden zu müssen. Eine der umfangreichsten Reise- und Wegbeschreibungssammlungen ist die Bibel.

Menschen auf dem Weg, auf der Reise zu Gott und mit Gott, - auf dem Weg, auf der Reise zum eigentlichen Sinn des Lebens, so könnte man den Inhalt der ganzen Bibel weitgehend zusammenfassen.

– Ob wir uns nun mit Abraham auf seinem Weg, in das Land, das Gott ihm zu zeigen wollte, Schritt für Schritt hinterher bewegen, oder mit Mose unsere „Ehrenrunden“ in der Wüste drehen, bis wir schließlich mit Josua ins gelobte Land einziehen, – ob wir mit David den Goliath bezwingen und vor Saul fliehen oder mit dem Volk Israel ins babylonische Exil verschleppt werden,

– immer sind wir mittendrin in existentiellsten Erfahrungen und Erlebnissen, immer bin **ICH** gefragt, was **ICH** aus diesen Wegen lernen will und muss, um so **ICH** zu werden, wie es meiner eigentlichen, meiner göttlichen, Bestimmung und Berufung entspricht.

Die Reisegeschichte, die wie keine andere die Weltgeschichte verändert hat, beginnt in Nazareth und Bethlehem mit dem, was wir jetzt wieder an Weihnachten feiern, und endet zunächst in Jerusalem am Kreuz von Golgotha. Das außergewöhnliche dieser Reise ist:

Der, mit dem wir hier, immer wieder fassungslos, mitgehen, geht seinen Weg nicht nur in unglaublicher Konsequenz – er sagt von sich

– **ICH** bin der Weg.
ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Und

– wo es bei uns, wenn wir **ICH** sagen meist zur Folge hat, dass andere nicht mehr **ICH** sagen dürfen, da ist das bei Jesus **CHRISTUS** genau umgekehrt.

Denen, die ihm nachfolgen sagt er (Mk 10,45):

Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben hin zur Bezahlung für viele.

Die ersten, die sich als Jünger von einer solchen „Methode“ der Ichfindung bestimmen lassen wollten, nannten sich nicht Christen. Sie nannten sich „hodos“ und „hodos“ bedeutet: Der Weg.

Was sie mit ihrem Leben bezeugen wollten, ist das, was alle Reisebeschreibungen der Bibel uns auch sagen: **ICH**-Findung und **ICH**-Sein haben nichts mit platter Selbstverwirklichung zu tun. Sie ereignen sich auf dem Weg, hinter dem lebendigen Gott, hinter Jesus Christus her.

Gott, Jesus Christus, mitten in dem, was mein Ich ausmacht. Sein Kreuz als Pluspunkt, der allein da-

für sorgt, dass die Erlebnis-Bilanz meines **ICHs** positiv sein kann. Leben, nicht im rastlosen Jagen nach allem, was man mitnehmen kann, sondern Leben im Vertrauen auf den, der versprochen hat:

ICH, Jesus **CHRISTUS** bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen. (Joh.10,11)

Eine gesegnete Reise der **JESUS-CHRISTUS**-Findung mit der Bibel wünscht Ihnen



Ihr Pfr. Reinhard Spielvogel



Kirchliche Arbeiten unterstützen und gleichzeitig Steuern sparen.

Das können sie mit unseren Spenden-Bons für 5, 10 oder 20 Euro.

Wenn Sie eine beliebige Anzahl dieser Spenden-Bons erwerben, erhalten Sie über den Gesamtwert eine Spendenbescheinigung für kirchliche Zwecke.

Durch den Einwurf in die Opferbüchsen der Ev. Kirchen in Gomaringen und Stockach können Sie ganz gezielt entscheiden, wofür wir dieses Geld verwenden sollen.

Spenden-Bons erhalten Sie in der Kirchenpflege. Sollten Sie noch Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Inge Kern. (Tel. 9104-11)

Eine Reise durch die Bibel – Expedition zum ICH

Gemeindeprojekt 2009 vom 25. Januar bis 8. März



- Wer bin ich wirklich? (Schöpfung)
- Wie kann ich selbstbewusst leben? (Exodus)
- Was bestimmt mein Handeln? (Propheten)
- Wie bekomme ich eine Beziehung zu Gott? (Jesus Christus)
- Wo gehöre ich hin? (Die Gemeinde)
- Wohin gehe ich? (Zukunft)

6 Wochen

Eine erfolgreiche Expedition braucht gute Teams. Deshalb laden wir Sie in diesen sechs Wochen neben den Gottesdiensten dazu ein, mit anderen Menschen in einer netten Gruppe ins Gespräch zu kommen.

Diese Expedition zu den zentralen Texten der Bibel, zu den Ideen, Worten und Verheißungen des Alten und Neuen Testaments wirft viele Fragen über Gott und die Welt auf und wir möchten allen Teilnehmenden der Aktion die Gelegenheit geben, sich dazu im Rahmen einer Kleingruppe auszutauschen. Außer den bestehenden Gruppen werden wir zeitlich begrenzt für diese sechs Wochen Kleingruppen in unterschiedlicher Art anbieten.

Nutzen Sie diese Gelegenheit und lernen Sie Menschen kennen - oder besser kennen - die auch gern über das Leben und den Glauben nachdenken wollen.

40 Tage

Wir laden Sie ein, sich während der Aktion jeden Tag etwas Zeit zu nehmen, um eine ganz persönliche Entdeckungsreise durch die Bibel zu starten.

Zentrale Texte der Bibel, weiterführende Gedanken von Klaus Douglass, kreative Elemente und Fragen zum Nachdenken begleiten Sie während dieser 40 Tage im Buch „Expedition zum Ich“, das Sie als Teilnehmer/in der Aktion zu einem Sonderpreis erhalten. Wir verkaufen die Bücher nach den Gottesdiensten und im Pfarrbüro, näheres steht unter kirchliche Nachrichten im Gemeindeboten.

Nehmen Sie sich jeden Tag 20 Minuten Zeit, um zu entdecken, welche Schätze die Bibel für Sie bereithält.

Und – wir sind gespannt was wir mit Gott erleben, wenn wir uns als ganze Gemeinde mit Jung und Alt auf diesen gemeinsamen Weg machen.

A. Beck

6 Gottesdienste

Bei dieser „Reise durch die Bibel, Expedition zum Ich“ laden wir Sie ganz herzlich zu den sechs Gottesdiensten in dieser Zeit ein. Die 40 Tage der Aktion sind eine Herausforderung und ein Abenteuer zugleich und unsere Gottesdienste sind das Zentrum, quasi das Basislager, in dem sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Aktion jede Woche treffen, um gemeinsam den sechs Grundfragen des Lebens nachzuforschen:

Seit knapp einem Jahr ist der aktuelle Kirchengemeinderat nun im Amt. Immer wieder wurden wir von Gemeindegliedern gefragt, was wir denn als erstes anpacken wollen. Immer wieder haben wir uns diese Frage selbst gestellt in unseren Sitzungen und bei persönlichen Gesprächen untereinander.

Dabei wurde uns klar, dass unser größter Wunsch der ist, dass wir als Gemeinde neu zusammenwachsen: Junge und Alte, Fröhliche und Trauernde, Moderne und Konservative, Zerstrittene und Harmoniebedürftige usw. Dies ist etwas, das heutzutage immer weniger gelingt, nicht nur in der Kirche.

Nun ist das ein edles Ziel und es wird auch in unserer Gesellschaft oft beschworen, aber wie kann man es erreichen? Die Antwort ist zunächst ernüchternd: Wir als KGR können es nicht für unsere Gemeinde erreichen. Zusammenwachsen kann eine Gemeinschaft von Gläubigen nur da, wo sie sich um den schart, an den sie glaubt. Das heißt, wir sehen, dass wir alle uns neu um den Herrn der Gemeinde versammeln müssen. Nur dort werden wir lernen, es miteinander aus zu halten, oder, wie Paulus es ausdrückte, einander anzunehmen, wie er uns angenommen hat.

So machten wir uns auf die Suche nach Möglichkeiten, Werkzeugen, mit denen wir solch eine Bewegung unterstützen könnten. Wir prüften verschiedene Möglichkeiten. Dabei kamen wir aufgrund eines Vorschlags unseres Pfarrers Jörg Weag auf das Buch „Expedition zum ICH“. Hier gefiel uns spontan, dass es sich um eine Anleitung zum gemeinsamen Bibelstudium handelte.

Um näher zu Jesus und zueinander zu kommen, brauchen wir die Bibel. Sie müssen wir neu lesen, neu verstehen und neu in unserem persönlichen Leben und unserer Gemeinde anwenden.

Nun wissen wir, dass es viele Menschen in unserer Gemeinde gibt, die oft und viel in der Bibel lesen. Aber es gibt eben auch viele, die ihre Mühe haben, darin zu lesen, sei es aus Zeitgründen, sei es, weil sie vieles nicht verstehen.

Auf diese Weise entstand der Gedanke, mit Hilfe des Werkzeuges „Expedition zum ICH“ einen neuen, gemeinsamen Zugang zur Bibel und damit zur Mitte unseres Glaubens zu bekommen.

Unser Wunsch, unsere Sehnsucht und unser Gebet zu Gott ist, dass uns diese Aktion gemeinsam als Gemeinde in Bewegung bringt. In Bewegung hin zu unserem Herrn und hin zueinander.

Wir wünschen uns, dass Menschen Antworten bekommen auf ihre Lebensfragen, weil wir, wie Bonhoeffer, überzeugt sind, dass die Bibel darauf die Antwort hat: „Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf alle unsere Fragen ist und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Das Buch „Expedition zum ICH“ ist für uns hierbei lediglich ein Werkzeug, das nicht jedem gleich gut gefallen oder von jedem gleich viel Zustimmung erfahren wird, aber das ist auch nicht ausschlaggebend, denn: „Neben die Bibel gehalten sind alle menschlichen Bücher, auch die besten, doch nur wie Planeten, die all ihr Licht und ihren Glanz von der Sonne empfangen“. (Robert Boyle)

In diesem Sinne wünschen wir uns, dass wir alle uns neu vom Glanz der Bibel und ihrer phantastischen Botschaft erhellen lassen und neue, unglaubliche Entdeckungen machen. Dazu brauchen wir jeden von Euch, die erfahrenen Bibelleser ebenso wie die Unsicheren oder die Neueinsteiger. Wir brauchen Eure Bereitschaft, Euch auf die Bibel einzulassen, eigene Meinungen zu festigen oder auch einmal hinterfragen zu lassen. Also, wir sehen uns, oder?

Cornelius Haefele

evangelisches familienzentrum gomaringen ...

...für viele von Ihnen ist das Thema vermutlich neu, deshalb möchten wir Ihnen heute versuchen drei elementare Fragen zu beantworten mit denen wir uns bereits befasst haben.

Was bedeutet „evangelisches familienzentrum gomaringen“?

Wir möchten für Sie und mit Ihnen ein Zentrum entwickeln, das Bestehendes aufgreift, Neues entwirft, Zeit zur Begegnung bietet, Sie als

Familien stärkt und unterstützt, mit Ihnen kooperiert, Hilfestellungen leistet, Vernetzungsmöglichkeiten aufzeigt, Initiativen, Institutionen, Vereine, Behörden ... zusammenführt und Angebote weitervermittelt.

Für wen ist das „evangelische familienzentrum gomaringen“?

Für alle die Familie sind, waren oder noch werden möchten.

Wo wird das „evangelische familienzentrum gomaringen“ sein?

Das evangelische Familienzentrum wird überall im Ort an verschiedenen Stellen und in verschiedener Form beginnen, wie zum Beispiel durch unsere Kindergärten, unsere Eltern-Kind-Gruppen oder am Mittwoch beim „Eine-Welt-Laden“ im Gemeindehaus – Vermutlich haben Sie uns bereits entdeckt!

Mein Name ist Eva Rein, ich bin Erzieherin und lebe mit meinem Mann und meiner 5 Monate alten Tochter hier in Gomaringen. Ich freue mich über die Möglichkeit, dieses Projekt zu koordinieren und die Chance, gemeinsam mit Ihnen etwas für Familien in Gomaringen entstehen zu lassen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.
Über E-Mail erreichen Sie mich unter familienzentrum@kirchengemeinde-gomaringen.de
sonst postalisch über das Pfarramt (Kirchplatz 5)
oder natürlich auch persönlich bei einer Begegnung im Ort



Neue Wege, um Gottes Wort zu verbreiten



Wem die Teilnahme am Gottesdienst und am Gemeindeleben aus verschiedensten Gründen erschwert ist, dem eröffnen sich in Zukunft ganz neue Möglichkeiten.

Seit Jahren gibt es den bewährten Kassettendienst in unserer Gemeinde. Dieser wird nun um neue technische Verfahren ergänzt. Ab sofort liegen die Aufzeichnungen der Gottesdienste nach wie vor als Kassette vor, zusätzlich dazu zum Hören im mp3-Format sowie zum Sehen als DVD. Wer sich außer Landes befindet, kann sogar das Internet hinzuziehen.

Eine neu gestaltete Internetseite der Kirchengemeinde Gomaringen ist in Arbeit und wird voraussichtlich Anfang 2009 unter der bekannten Adresse erscheinen:

www.kirchengemeinde-gomaringen.de

Darin findet man neben aktuellen Informationen und Terminen rund um das Gemeindeleben auch eine Vorstellung der jeweiligen Dienstleistungen, Gruppen und Arbeitskreise sowie ihrer Ansprechpartner.

...hierbei sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Wenn Sie Teil einer Gruppe oder eines Arbeitszweiges sind und auf der neuen Homepage der Kirchen-

gemeinde vertreten sein möchten, dann versorgen Sie uns bitte mit den nötigen Informationen. Schreiben Sie einen Text, in dem Sie Ihre Gruppe vorstellen. Sie entscheiden dabei, welche Daten (z.B. Fotos, Logo, Ansprechpartner, Tel., Adresse...) Sie im Internet veröffentlichen möchten.

Bitte schicken Sie die Informationen (möglichst in digitaler Form) an:

kirchengemeinde-gomaringen@gmx.de oder geben sie diese im Gemeindebüro ab.

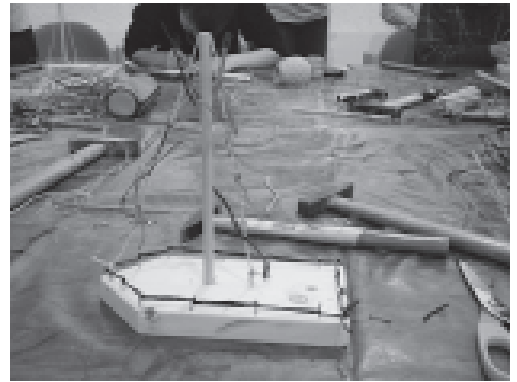
Anja Schurig



KIBIWO 2008 – 150 Kinder begleiten Petrus

Was, die KIBIWO 2008 ist schon vorbei? Lange wurde überlegt und geplant, wie man die drei Nachmittage für die Kinder der Klassen 1-6 in den Herbstferien gestalten könnte und den sich daran anschließenden Familiengottesdienst. Im Rückblick dürfen wir sagen, dass sich jede Minute gelohnt hat. Die Kinder kamen Tag für Tag erneut begeistert und so waren es zuweilen 157 Kinder, die Petrus auf seinem Weg mit Jesus begleiteten.

Beginn war jeweils gemeinsam in der Kirche, mit Liedern und einem tollen Theateranspiel zum Thema „Mensch Petrus“. Es war immer wieder faszinierend, die Kinder beim Zuschauen zu beobachten. So zum Beispiel, als Petrus Jesus auf dem Wasser entgegen geht und dem Versinken nahe ist, Jesus ihn jedoch rettet. Vor Spannung wurde es in der Kirche mucksmäuschenstill und die Kinder verfolgten aufmerksam das Geschehen. Im Anschluss wurden die Kinder gemäß ihrem Alter in 13 Gruppen



aufgeteilt. Jeweils 2-3 Mitarbeiter verbrachten dann gemeinsam mit den Kindern den Nachmittag wobei wir zunächst mit den Kindern über Petrus und seine Erfahrungen mit Jesus gesprochen haben. Gestärkt durch einen liebevoll vorbereiteten Imbiss ging es dann an die Bastel- und Sportangebote: Tassen bemalen, aus einem Kochlöffel wird ein Pirat, Holzboot mit Antrieb, Memo-board, Zauberständer, Perlenfische, Rakete – stolz trugen die Kinder ihre Produkte nach Hause. Auch für die Mitarbeiterkinder, die noch etwas zu klein für die KIBIWO waren, war gut gesorgt. Highlight für sie war der Besuch des zahmen Huhnes „Glucksi“, das sie sogar füttern durften.

Am Ende jeden Nachmittags trafen wir uns wieder in der Kirche zum gemeinsamen Abschluss. Das jeweilige Thema wurde hier noch einmal auf den Punkt gebracht. Dies war besonders eindrücklich am Freitagnachmittag, als Petrus Jesus verleugnet, Jesus aber zu ihm sagt:

„Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre“ (Lukas 22, 32). Zur Erinnerung erhielt jedes Kind ein Taschentuch auf das es sich diesen oder einen anderen Bibelvers schreiben konnte. Der Knoten im Taschentuch sollte und soll die Kinder daran erinnern, dass Jesus immer für sie da ist, genau wie für Petrus. Untermalt wurde dies noch durch das Lied von Thomas Klein: „Jesus, du bist mein bester, bester Freund. Mein bester Freund für immer....“

Am Sonntagmorgen war dann die ganze Gemeinde zum Familiengottesdienst eingeladen und konnte sich so noch ein Bild von der Kinderbibelwoche machen. Das leckere Maultaschenessen war für alle ein schöner Abschluss einer gelungenen KIBIWO 2008.

Uns bleibt an dieser Stelle nur noch der ganz herzliche Dank an alle fleißigen Helfer!



Ferien im eigenen Bett – wir freuen uns drauf...

Im kommenden Mai werden wir zum ersten Mal die Tage in Undingen planen und gestalten. Als „die Neuen“ von Ferien im eigenen Bett wurden wir gebeten, uns im Kirchenfenster kurz vorzustellen:



Martina (35 Jahre) und Hartmut (38 Jahre)

Wir sind seit über 14 Jahren verheiratet und wohnen in der Alteburgstraße 60.

Martina arbeitet als Erzieherin im evangelischen Kindergarten in Gönningen und Hartmut als Meister bei der FairEnergie in Reutlingen. In unserer Freizeit bewegen wir uns gerne in der Natur: zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Winter mit Brettern unter den Füßen.

Als Jugendliche und junge Erwachsene waren wir über Jahre hinweg als Mitarbeiter im CVJM tätig. In den darauf folgenden Jahren nahmen wir keine ehrenamtlichen Aufgaben wahr, waren uns aber immer darüber einig, dass wir zu gebe-

ner Zeit gerne wieder an geeigneter Stelle mitarbeiten möchten.

Als Martinas Vater, Otto Vollmer, vor zwei Jahren zum ersten Mal bei Ferien im eigenen Bett mitgewirkt hat, wurde unser Interesse durch seine Erzählungen geweckt. Bis zu diesem Zeitpunkt war uns „Ferien im eigenen Bett“ nur vom Hörensagen bekannt.

Pfarrer i. R. Ernst Weiblen mit seinem langjährigen Team hatte 2008 beschlossen, die Freizeitleitung abzugeben. Nach kurzer Überlegung waren wir uns einig, uns für diese Nachfolge „zu bewerben“. Pfarrer Reinhard Spielvogel hatte unseren Entschluss, die Leitung für diese Freizeit zu übernehmen, dankbar und liebevoll angenommen.

An dieser Stelle möchten wir alle älteren Menschen (Frauen und Männer!) in Gomaringen schon heute herzlich einladen, sich die Tage vom 11. Mai bis zum 15. Mai 2009 freizuhalten, um sich für Ferien im eigenen Bett im Uninger Gemeindehaus anzumelden!

Den bisher gewohnten und vielen liebgewordenen Tagesablauf bei „Ferien im eigenen Bett“ möchten wir im kommenden Frühjahr weitgehend so übernehmen.

Wir freuen uns schon heute auf zahlreiche Anmeldungen und auf die gemeinsamen Tage in Undingen. Für weitere Informationen stehen wir unter Tel. 07072 / 60447 sehr gerne zur Verfügung.

Hartmut und Martina Hipp

Stockacher Bibeltage

Die Evangelische Kirchengemeinde Stockach veranstaltet vom 15. bis 18. Februar 2009 im Alten Schulhaus die „Stockacher Bibeltage“. Als Referent konnte Heiner Stadelmeier vom CVJM Waldorf gewonnen werden. Die Bibeltage beginnen mit dem Gottesdienst am Sonntag und werden dann, jeweils an den Abenden, Montag bis Mittwoch fortgesetzt. Schon jetzt herzliche Einladung an alle Interessierten.

Stockacher Adventskalender Wer möchte Gastgeber sein?

Liebe Gemeindeglieder,
bald ist sie wieder da, die Adventszeit.

Wir als Kirchengemeinde Stockach wollen zum fünften Mal den Brauch der „Lichtstube“ aufnehmen und Ihnen als Gemeinde in der hektischen Adventszeit ein wenig Besinnlichkeit durch den lebendigen Adventskalender schenken.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe:

Ein Wohnzimmer oder einen Garten, Garage oder Vorplatz Ihres Hauses, die zu einer besinnlichen halben Stunde einladen.

In dieser Zeit wollen wir dann drei oder vier Adventslieder singen und eine Adventsgeschichte vorlesen.

Am Schluss bekommt jeder Gast einen Bibelvers mit auf den Heimweg.

Wir bitten bewusst darum, kein Gebäck anzubieten. Denn wer singt schon gut mit vollem Mund?

Allerdings freuen sich Ihre Gäste sicher über einen Tee oder Punsch.

**BITTE JEDER SEINEN TRINK-
BECHER MITBRINGEN**

Wenn Sie bereit sind, so ein Gastgeber zu sein, rufen Sie uns an und kommen Sie in diesem Jahr auf UNS zu.

Wir freuen uns auf die Termine, die dem Adventskalender-Team gemeldet werden.

Ihr Adventskalender-Vorbereitungsteam

Reinhilt Plinke Tel. 1388931
 abends ab 18.00Uhr

Brigitte Ankele Tel. 6857

Elsbeth Vollmer Tel. 8698

Pfarrer Jörg Weag



Evangelische Kirchengemeinden
Gomaringen und Stockach

Tel. & Mail

Pfarrer Spielvogel

Tel. 07072 9104-20

Mail: reinhardspielvogel@web.de

Pfarrer Weag

Tel. 07072 9103-10

Mail: gomaringen.nord@web.de

Pfarrbüro (Pflumm/Rath)

Tel. 9104-0

Mail: pfarrbuero@web.de

Kirchenpflege (Gärtig)

Tel. 9104-11

Mail: kirchenpflege@web.de

Mesner Schadewald

(Gemeindehaus)

Tel. 9104-40

Kassettendienst Manfred Brenzel

Tel. 9104-41

Impressum

Redaktion:

Martin Adler, Reinhard Spielvogel

Druck: Alfred Ankele

Jedem, dem in dieser Ausgabe zu viele Schreib- oder Formfehler sind oder der sonst viele Ideen hat, wie man das Kirchenfenster ansprechender und schöner gestalten könnte, aber auch jeder, der es einfach nur toll findet, ist herzlich eingeladen, ins Redaktionsteam einzusteigen. Wir sind für jede konstruktive Ergänzung offen und dankbar.

Konten

Gomaringen:

KSK Tübingen

(BLZ 641 500 20) 300 322

Volksbank Steinlach-Wiesaz

(BLZ 640 618 54) 11 002 +

Missionskonto 17 000

Stockach:

KSK Tübingen

(BLZ 641 500 20) 78 757

Volksbank Steinlach-Wiesaz

(BLZ 640 618 54) 20 120 001



23.11. Ewigkeitssonntag

9:30 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung der Hospizgruppe - anschließend Gedenkfeier der bürgerlichen Gemeinde in der Kirche

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach – (Pfr. Weag)

30.11. 1. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Weag) - Mitwirkung des Kirchenchors – anschließend Feier des Hl. Abendmahls mit Wein

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach – (Pfr. Spielvogel) - Mitwirkung des Posaunenchors Dußlingen-Stockach

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Lektor Presch)

7.12. 2. Advent

10:00 Uhr Bläser-Gottesdienst in Gomaringen – (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung des Posaunenchors – anschließend Mitarbeiterkaffee im Gemeindehaus

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

16:30 Uhr Adventsfeier im Gustav-Schwab-Stift (Eva-Maria Kern)

14.12. 3. Advent

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – Konsensform – (Pfr. Spielvogel) – anschließend Gebet und Segen

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Lektor Fuhr)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (C. Haelele)

21.12. 4. Advent

9:15 Uhr Feier des Hl. Abendmahls mit Wein (Pfr. Weag)

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Weag)

16:00 Uhr Kinderkirch-Weihnachtsfeier in Stockach (Pfr. Weag)

24.12. Heilig Abend

15:30 Uhr Familien-Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Weag) – Mitwirkung der Kinderkirche

16:00 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Spielvogel)

17:30 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung des Kirchenchors

22:00 Uhr Holy-Night in Gomaringen (Pfr. Weag)

25.12. Christfest

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Kirchenrat Peter) – Mitwirkung des Posaunenchors

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach (Pfr. Weag)

26.12. 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Weag)

28.12.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – (Pfr. Spielvogel)

31.12. Silvester

18:00 Uhr Altjahrabend-Gottesdienst in Gomaringen (Pfr. Spielvogel) – Mitwirkung des Posaunenchors – Wandelabendmahl mit Wein und Saft

1.1.2009 Neujahr

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – anschließend Feier des Hl. Abendmahls mit Saft

17:30 Uhr Gottesdienst in Stockach – (Pfr. Spielvogel) – anschließend Ständerling zum Neujahr im Schulhaus.

4.1.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – klassische Form - (Pfr. Weag)

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Kugele)

6.1. Erscheinungsfest

Missionssonntag; 10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen (Landesbischof i. R. Renz)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

11.1.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform - anschließend Lobpreiszeit

18.1.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – Feier des Hl. Abendmahls in Wandelform mit Wein und Saft

10:30 Uhr Gedenk-Gottesdienst für Verstorbene im Gustav-Schwab-Stift – (Pfr. Weag) - Mitwirkung der Hospizgruppe und Mitarbeiter des Gustav-Schwab-Stifts

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

25.1.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform - Beginn der Aktion „Eine Reise durch die Bibel – Expedition zum Ich“

1.2.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form - Verabschiedung von Käthe Pflumm – anschließend Ständerling im Gemeindehaus

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift (Dieter Meng)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

8.2.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – Konsensform

15.2.

9:15 Uhr Feier des Hl. Abendmahls mit Wein

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

22.2.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – Konsensform – anschließend Lobpreiszeit

1.3.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Gomaringen – klassische Form

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift

8.3.

10:00 Uhr Abschluss-Gottesdienst der Aktion „Eine Reise durch die Bibel – Expedition zum Ich“ in Gomaringen – Konsensform - Feier des Hl. Abendmahl in Wandelform mit Wein und Saft

15.3.

10:00 Uhr Gottesdienst in Gomaringen – klassische Form – Goldene Konfirmation

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift

22.3.

Konfirmation Nord und Stockach, 9:30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Gomaringen für Nord und Stockach (Pfr. Weag)

29.3.

Beginn der Sommerzeit
Konfirmation Süd, 9:30 Uhr Konfirmations-Gottesdienst in Gomaringen für Süd (Pfr. Spielvogel)

10:30 Uhr Gottesdienst in Stockach

10:30 Uhr Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift



Ökumenische Abendgebete

in den verschiedenen Kirchen in Gomaringen, jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr:

27.11.2008 (Evang.-meth. Kapelle)

26.02.2009 (Evang. Gemeindehaus)

26.03.2009 (kath. Gemeindezentrum)

30.04.2009 (Evang.-meth. Kapelle)

23. November 2008 **Konzert** in der Evang. Kirche Gomaringen, 17:00 Uhr,
„Wachet auf ruft uns die Stimme“
Orgel- und Chormusik mit Gerd Zechmeister und Kirchenchor
- 24.-27. November 2008 **Adventskranzbasteln**
der Altpietistischen Gemeinschaft in der Gröbnestr. 12
27. November 2008 **Das besondere Fest**
Treffpunkt für behinderte Menschen im Gemeindehaus
29. November 2008 **Adventsnachmittag**
der Altpietistischen Gemeinschaft in der Gröbnestr. 12
29. November 2008 **Adventssingen und -blasen** beim Weihnachtsmarkt
30. November 2008 **Kurrendeblasen** im Dorf
Singen von Taizéliedern ökumenische Veranstaltung in der katholischen Kirche
Gomaringen
- 1.-24. Dezember 2008 **Gomaringer und Stockacher Adventskalender**
7. Dezember 2008 **Anschließend an den Bläser-Gottesdienst sind alle Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter zum „Mitarbeiterkaffee“ ins Gemeindehaus eingeladen.**
Als Dank für die Mitarbeit erhält jeder das „Losungsbüchlein“ oder den
Bibelleseplan „Termine mit Gott“
Adventssingen im Dorf und Gustav-Schwab-Stift
15. Dezember 2008 **Die Glocken läuten zum Hausgebet im Advent**
Die Liturgie liegt im Pfarrbüro und Gemeindehaus auf
21. Dezember 2008 **Kinderkirch-Weihnachtsfeier** der Stockacher Kinderkirche



29. Dezember 2008 – 4. Januar 2009 **CVJM-Skifreizeit** in Stoos / Schweiz
1. Januar 2009 **Neujahrsempfang** im Schulhaus Stockach
- 12.-16. Januar 2009 **Gomaringer Gebetswoche**
18. Januar 2009 **Gedenk-Gottesdienst für Verstorbene** im Gustav-Schwab-Stift
24. Januar 2009 **CVJM-Mitglieder-Hauptversammlung** im Gemeindehaus
25. Januar – 8. März 2009 **Gemeindeprojekt**
„Eine Reise durch die Bibel – Expedition zum Ich“
1. Februar 2009 **Verabschiedung Käthe Pflumm** im Gottesdienst und Gemeindehaus
11. Februar 2009 **Krabbelgruppen-Mütterabend** im Gemeindehaus
11. Februar 2009 **Gomaringer Schlossgespräch** „Medienpolitik“
- 15.-18. Februar 2009 **Bibelwoche in Stockach** mit Heiner Stadelmeier
6. März 2009 **Weltgebetstag der Frauen**
7. März 2009 **CVJM-Kinderkleiderbasar**
- 7./8. März 2009 **Abschlussfest**
„Eine Reise durch die Bibel – Expedition zum Ich“
- 13.-15. März 2009 **CVJM-Wochenende** in Wildberg
15. März 2009 **Goldene Konfirmation** in der Kirche in Gomaringen
- 17.-19. März 2009 **Frauen-Bibeltage** der Altpietistischen Gemeinschaft
22. März 2009 **Konfirmation Gomaringen Nord und Stockach**
26. März 2009 **Das besondere Fest**
Treffpunkt für behinderte Menschen im Gemeindehaus
29. März 2009 **Konfirmation Gomaringen Süd**



Robert Baumhagl

Hallo, mein Name ist Robert Baumhagl, ich bin 24 Jahre alt und der neue Gemeindepraktikant in Gomaringen. Ich hätte ja nie gedacht, dass ich einmal so einen Satz hier im Kirchenfenster schreiben würde, aber jetzt steht es doch tatsächlich hier, schwarz auf weiß... Wie kam es dazu? Ich bin in Gomaringen aufgewachsen und bin seit der Kinderkirchzeit bis zur Jungenschaft mit Begeisterung in der Kinder- und Jugendarbeit dabei gewesen. Später war ich dann selbst Mitarbeiter in der Jungschar. Meine Schulzeit auf dem Höhnisch ging dann langsam aber sicher zu Ende und ich war zunächst einmal froh, nach bestandnem Abitur zumindest für ein Jahr keine Schule mehr von innen sehen zu müssen. Meine Zivildienstzeit folgte und so bin ich nach Kenia

aufgebrochen, wo ich knapp ein Jahr lang auf der DIGUNA Station Ngechek beim Bau von Kinderheimen für aidskranke Kinder mitgeholfen habe. Es war eine sehr bereichernde Zeit, die auch vor allem in meinem Glaubensleben tiefe Spuren hinterlassen hat. Unter anderem klärte sich dort eine wichtige Frage für mich, die zentrale Frage, die sich wahrscheinlich viele nach dem Ende der Schulzeit stellen: Was soll ich bloß studieren??? So kam es, dass ich nach der Zeit in Afrika nur kurz zu einem Zwischenstopp in Gomaringen gelandet und gleich wieder aufgebrochen bin. Ich habe den Blick auf die afrikanische Steppe dann mit dem Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau eingetauscht. Es ging ins Berner Oberland, in die Schweiz. Dort habe ich

dann am Seminar für biblische Theologie in Beatenberg mein Studium begonnen. Die letzten drei Jahre sind wie im Flug vergangen und ich habe viel über Gott und sein Wort gelernt. Meine Frau habe ich dort auch kennen gelernt und so haben wir nach meiner Absolvierung im Sommer in dieser malerischen Kulisse geheiratet. Jetzt bin ich wieder zurück in Gomaringen und da ich immer noch nicht genug vom Studieren habe, bin ich neben meiner Tätigkeit als Praktikant in Gomaringen noch als Student an der Akademie für Weltmission in Korntal eingeschrieben. Ich freue mich auf das Gemeindepraktikum und bin gespannt, welche Einblicke und Erfahrungen es mit sich bringen wird.



**In unseren
Gemeinden
wurden getauft:**

Hannah, Tochter von Timo **Feldberger** und Silvia geb. Ankele, Hinterweilerstr. 26; Eliana Amelie, Tochter von Tim **Krönke** und Nicole Kuttler, Keplerstr. 17; Carlotta, Tochter von Marc **Rein** und Eva geb. Weber, Max-Planck-Str. 18; Anastassija, Tochter von Jan **Capo** und Natasa geb. Hlavati, Mühlweg 2; Frieder, Sohn von Wolfgang **Veit** und Maria Kloos, Moltkestr 14; Paul Yannik, Sohn von Ralf **Wancura** und Sabine geb. Ankele, Schwabstr. 1; Annika, Tochter von Wolfgang **Hoßfeld** und Andrea geb. Busl, Krautländerstr. 4; Merle Marie, Tochter von Andreas **Sparka** und Jessica geb. Rossow, Rübteilstr. 7/3; Tabea Miriam, Tochter von Thomas **Kugele** und Ingrid geb. Nüßle, Vög-wiesstr. 11; René Dominic **Gogev**, Wölterstr. 4 (in Bad Teinach); Mira-Soraya, Tochter von Thomas **Dorow** und Sindy geb. Hiller, Hauffstr. 9; Joel, Sohn von Stephan **Schäfer** und Cornelia geb. Wössner, Lindenstr. 9; Tamara Finja, Tochter von Andreas **Geß** und Annette Föll, Bachstr. 27/2; Alessio, Sohn von Giacomo **Carollo** und Stefanie geb. Wendler, Rathausstr. 7; Vivien, Tochter von Stefan **Buck** und Mahsa Buck, Raiffeisenstr. 3 (in Tübingen-Lustnau); Franz Karl, Sohn von Thomas **Müllerschön** und Christine geb. Dürr, Roggenstr. 7.



**In unseren
Gemeinden
wurden getraut:**

Marco **Pocchiari** und Christine geb. Filip (Trauung in Reutlingen-Gönningen); Matthias **Hess** und Nadine geb. Neugebauer (Trauung in Reutlingen); Markus **Wiedmaier** und Cornelia geb. Kunz; Jürgen **Reinhard** und Sandra geb. Huonker; Tobias **Meng** und Anna geb. Stoll (in Bad Liebenzell-Maisenbach); Matthias **Vollmer** und Daniela geb. Schäfer; Daniel **Weihing** und Judith geb. Stich; Jochen **Föll** und Martina geb. Seif; Lukas **Frei** und Elisabeth geb. Kothmann; René **Gogev** und Katja geb. Neugum; Bernhard **Elser** und Maria geb. Zimmermann; Matthias **Weimar** und Janina geb. Birk.



**In unseren
Gemeinden
wurden bestattet:**

Monika **Müller** geb. Weihing, Krautländerstr. 5, 43 Jahre; Klara **Kern**, Kirchstr. 9, 91 Jahre; Werner **Schmidt**, Hauffstr. 5, 77 Jahre; Irma **Neugum** geb. Moroschan, Hummelbergstr. 12, 83 Jahre; Erhard **Hoffmann**, Schießmauerstraße 17, 87 Jahre; Wilhelm **Roth**, Rathausstr. 13, 95 Jahre; Klavida **Arjanoukhina** geb. Sitkowa, Pestalozzistr. 2, 86 Jahre (in Bisingen); Klara **Mayer** geb. Müller, Lindenstraße 97, 80 Jahre; Barbara **Müller** geb. Luz, Ziegelgrubenstr. 21, 95 Jahre; Ewald **Ott**, Unter der Steigstr. 10, 74 Jahre; Artur **Grauer**, Thomas-Mann-Str. 12, 75 Jahre; Doris **Rudolf** geb. Kuder, Bachstr. 37, 76 Jahre; Elsa **Rilling** geb. Walz, Hublandstr. 6, 92 Jahre; Wilhelm **Krämer**, In der Stelle 9, 78 Jahre; Paulina **Nidens** geb. Kloos, Bachstr. 34, 89 Jahre; Oskar **Buck**, Tübinger Str. 26, 74 Jahre; Willi **Renz**, Hinterweilerstr. 31, 78 Jahre; Helmut **Föll**, Schillerstr. 15, 78 Jahre; Hilde **Hoffmann** geb. Schettler, Schulstr. 19 (zuletzt Gustav-Schwab-Stift) im Alter von 90 Jahren.

Neue Gottesdienstzeiten im Gustav-Schwab-Stift

Seit September 2008 findet der Gottesdienst im Gustav-Schwab-Stift alle 14 Tage sonntags um 10.30 Uhr statt.



Cornelius Häfele – oder das Projekt Gemeindereferent für Lehre und Schulungsprogramme.

*Und so hat Gott in der Gemeinde
gesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten,
drittens Lehrer, darnach Wundertäter,
sodann die Gaben der Heilung, der
Hilfeleistung, der Verwaltung,
verschiedene Sprachen.
1. Kor 12,28*

Wollen Sie mithelfen?

Viele von Ihnen/Euch erinnern sich bestimmt noch an unseren früheren Gemeindepraktikanten und Vikar Fabian Keller. Er war eine sehr wertvolle Ergänzung im Team der Verkündiger. Die Alpha-Gottesdienste wären wahrscheinlich damals ohne diese zusätzliche Schubkraft nicht in die Gänge gekommen. Diese Arbeit als Praktikant war durch treue Spendengelder aus der Gemeinde möglich. Nun beabsichtigen wir, als Kirchengemeinde Gomaringen erneut eine Stelle auf Spendenbasis einzurichten.

Zur Person

Cornelius Häfele ist bereits sehr gut bekannt in der Gemeinde. Von seiner Arbeit als altpietistischer Gemeinschaftsprediger, jahrelangem ehrenamtlichem Engagement und nicht zuletzt als Kirchengemeinderat. Als gelernter Theologe liegt die besondere Begabung von Cornelius Häfele in der Vermittlung biblischer Inhalte an Menschen aller Altersgruppen. Er soll nun bestimmte Aufgaben unserer Gemeinde stärker begleiten, fördern und prägen. Dazu zählen insbesondere die Bereiche von Lehre und Schulung und von evangelistisch-missionarischen Aktionen. Ein erstes größeres Projekt soll die Koordinierung von „Eine Reise durch die Bibel - Expedition zum ICH“ sein.

Wie schon bei unseren vergangenen zusätzlichen Hauptamtlichenstellen wird auch diesmal die Finanzierung über private Spenden möglich sein. Es geht nur mit Ihrer/Eurer Unterstützung. Auch kleinere, regelmäßige Beträge sind eine große Hilfe. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie/Ihr uns auf dem unteren Abschnitt Ihre/Eure einmalige oder regelmäßige Unterstützung zusagen könnten/könntet.

Im Namen des Kirchengemeinderats
Pfr. Reinhard Spielvogel
Annedore Beck
Pfr. Jörg Weag

Bitte möglichst bis zum 20. Dezember 2008 im Pfarramt abgeben:

Name _____

Adresse _____

Tel. _____

Ich bin bereit, die Stelle des Gemeindereferenten Cornelius Häfele in unserer Kirchengemeinde zu unterstützen.

Mit einer einmaligen Spende in Höhe von _____ Euro

Mit einem Dauerauftrag vom _____ bis _____ von monatlich _____ Euro